



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Universität Konstanz: Bewilligte Cluster im Rennen für die zweite Förderlinie Exzellenzuniversitäten

1. Die politische Dimension von Ungleichheit

Der Exzellenzcluster „Die politische Dimension von Ungleichheit: Wahrnehmungen, Partizipation und Policies“ erforscht die Zusammenhänge zwischen Ungleichheit und politischen Prozessen. Im Zentrum steht die Analyse des Kreislaufs aus Wahrnehmungen politischer Ungleichheit, politischer Mobilisierung und Gesetzgebung. Die interdisziplinäre Clusterinitiative kombiniert die Expertise der Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Linguistik, Psychologie und der empirischen Bildungsforschung.

Er wird von dem Cluster-Sprecher Prof. Dr. Marius Busemeyer vom Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft sowie der Co-Sprecherin Prof. Dr. Claudia Diehl vom Fachbereich Geschichte und Soziologie und dem Co-Sprecher Prof. Dr. Nils Weidmann vom Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft koordiniert.

2. Centre for the Advanced Study of Collective Behaviour

Der Exzellenzcluster „Centre for the Advanced Study of Collective Behaviour“ widmet sich der datengestützten Erforschung kollektiven Verhaltens, von der Schwarmintelligenz von Tiergruppen über das Entscheidungsverhalten des Menschen bis hin zu ökonomischen Netzwerken. Beteiligt sind auch die beiden Abteilungen des Max-Planck-Instituts für Ornithologie an der Universität Konstanz und in Radolfzell. Der Forschungscluster nutzt modernste Sensorsysteme wie das weltraumgestützte ICARUS-Modul zur Aufzeichnung von Tierbewegungen und baut auf dem in Konstanz entstehenden Spitzenforschungszentrum „Centre for Visual Computing of Collectives“ (VCC) auf. Hierbei wird Wissen aus den Bereichen Biologie, Psychologie, Physik, Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik kombiniert.

Er wird von den drei Cluster-Sprechern Prof. Dr. Iain Couzin vom Fachbereich Biologie, Prof. Dr. Oliver Deussen vom Fachbereich Informatik und Informationswissenschaft sowie Prof. Dr. Urs Fischbacher vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften koordiniert.